

Newsletter der Abteilung Blinden- und Sehbehindertenpädagogik, Nr. 11 vom 01.06.2018

Liebe Leserinnen und Leser,

unsere Fachrichtung verfügt nun über einen **Flyer**, der spannende Informationen über die Studienmöglichkeiten in der Blinden- und Sehbehindertenpädagogik an der Humboldt-Universität zu Berlin beinhaltet. Außerdem soll der Flyer auf unsere Fachrichtung aufmerksam machen und Studieninteressierte und Studierende bei ihrer Wahl unterstützen.

Der Flyer ist auf unserer Webseite zum Download verfügbar: <https://www.reha.hu-berlin.de/de/lehrgebiete/bsp>

Des Weiteren versenden wir unseren Flyer auch sehr gerne, damit Verbände, Einrichtungen usw. ihn auslegen können.

Bei Interesse schreiben Sie einfach eine E-Mail an: dino.capovilla@hu-berlin.de

Rund um das Studium:

Am 04.06.18 beginnt der **Anmeldezeitraum für die Prüfungen** und ist bis zum 25.06.18 geöffnet. Vergessen Sie nicht, sich anzumelden.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei den Vorbereitungen auf Ihre Prüfungen und viel Freude im restlichen Semester.

Neues aus der Technik:

Die App „Lookout“ soll Menschen mit Blindheit und Sehbeeinträchtigung im Alltag helfen

Google hat eine neue App für blinde und sehbeeinträchtigte Menschen angekündigt. Die App „Lookout“ wertet das Live Bild der Kamera aus und sucht nach gewünschten Objekten, wenn eines der Objekte erkannt wird, wird es per Sprachausgabe beschrieben, sodass sich der Benutzer auf den Weg machen und das Ziel erreichen kann.

Die App kann beispielsweise nach Hinweisschildern oder Stühlen suchen, Toilettenräume finden und beschreiben, Schilder und Texte vorlesen und vieles mehr. Trotz der Vielzahl der zu verarbeitenden Daten soll die App ohne Internetanbindung auskommen. "Lookout" wird im Laufe des Jahres erscheinen und vorerst nur in den USA angeboten werden, soll dann aber auch bald nach Europa kommen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

<https://blog.google/topics/accessibility/lookout-app-help-blind-and-visually-impaired-people-learn-about-their-surroundings/>

"Feel the View" Autofenster von Ford sollen eine Autofahrt auch für blinde und sehbeeinträchtigte Beifahrer zum Erlebnis machen

Die Aussicht aus dem Autofenster kann ein unvergessliches Erlebnis sein. Blinden und sehbeeinträchtigten Menschen blieb diese Erfahrung jedoch bis jetzt verwehrt. Der Prototyp eines von Ford of Italy und der Kommunikationsagentur GTB Roma in Zusammenarbeit mit dem Start-up Aedo konzipierten und entwickelten intelligenten Autofensters soll dies nun verändern und blinden oder sehbeeinträchtigten Menschen ermöglichen ein Abbild von vorbeiziehenden Landschaften durch Berührung zu ertasten.

Dafür genügt der Druck auf einen Auslöseknopf, dann erstellt das intelligente Autofenster mit dem Namen "Feel The View" monochrome Bilder mittels einer Digitalkamera. Unter der Verwendung von speziellen LEDs auf der Fensterfläche werden die Bilder anschließend als Vibrationsmuster mit insgesamt 255 Abstufungen reproduziert. Dank dieser Technologie kann ein Abbild der Umgebung mit den Fingern gefühlt werden. Im Kopf soll dadurch ein wirklichkeitsnaher Eindruck von der Außenwelt entstehen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

<https://media.ford.com/content/fordmedia/feu/ch/de/news/2018/05/02/ feel-the-view -autofenster-von-ford-fuer-blinde-beifahrer--vibr.html>

<https://www.youtube.com/embed/CDfqPMmNmmk>

Literaturhinweis:

Capovilla, D., Gebhardt, M. & Hastall, M. R. (2018). „Mach mal Platz, hier kommt ein Behinderter“: Schulische Inklusion und problematische atypische Situationen am Beispiel von Lernenden mit einer Beeinträchtigung des Sehens – inklusive Fettnäpfchen. Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete (VHN), 97, 112-125.

Die Autoren möchten in ihrem Artikel das Verständnis der schulischen Inklusion, als gemeinsamer Unterricht, bei dem durch institutionelle und personelle Maßnahmen eine effektive Förderung und ein möglichst hohes Maß an sozialer Anerkennung erreicht werden soll, ausgehend von konkreten inklusiven Situationen erweitern. Anhand des Konstrukts der atypischen Situation wird am Beispiel von Lernenden mit einer Beeinträchtigung des Sehens aufgezeigt, dass es weitere und bisher kaum thematisierte Schwierigkeiten bei der Vereinbarkeit von effektiver Förderung und sozialer Anerkennung geben kann, die im Endeffekt auf eine stärkere Benachteiligung von Lernenden mit einer Behinderung hinauslaufen können. Die atypische Situation steht für Situationen, in denen das Anderssein gegen den Willen der Person mit Behinderung sichtbar und handlungswirksam wird. Vor diesem Hintergrund wird anhand von zwei Ansätzen gezeigt (Qualifizierung im Einsatz von assistiver Technologie und das Konzept des Universal Design for Learning), wie sich die Zahl und die Wirkung von atypischen Situationen reduzieren lassen. Abschließend schlagen die Autoren ein Analyseschema der atypischen Situation in fünf Handlungsschritten für den Einsatz in der Lehre und in der Unterrichtsforschung vor.

Stellenangebote:

Persönliche Assistenz gesucht

Mohamet ist 25 Jahre alt, aus Syrien geflohen, lebt seit zwei Jahren in Deutschland und ist blind. Zurzeit wohnt er in Kreuzberg und besucht einen Vorbereitungskurs der Johann-August-Zeune-Schule, um später eine Ausbildung zum Physiotherapeuten in Mainz zu machen.

Mohamet sucht sehr dringend eine persönliche Assistenz für mindestens 5 Stunden in der Woche. Auf Sie warten neben dem guten Verdienst (10-14 Euro pro Stunde, je nach Qualifikation) vielfältige, interessante und flexible Aufgaben:

vor allem Deutsch üben, da Mohamet momentan noch eher schlechtes Deutsch spricht, aber auch Begleitung beim Einkaufen und Amtsbesuchen, Hilfe bei dem Schreiben und Lesen von Briefen, gemeinsame Zeit in der Natur, Aktivitäten, wie beispielsweise Schwimmen usw.

Bei Interesse kann Mohamet unter der Telefonnummer: +49 152 134 524 78 erreicht werden.

Die Landesschule für Blinde und Sehbehinderte in Neuwied sucht Referendare/Referendarinnen und Praktikanten/Praktikantinnen

Die Landesschule für Blinde und Sehbehinderte in Neuwied bietet neben Praktika, vier Referendarstellen für Kandidaten und Kandidatinnen mit 1. Staatsexamen im Haupt- und Nebenfach Blindenpädagogik oder Sehbehindertenpädagogik, an.

Einstellungstermin: 01.02.2019 (Praktikumsplätze werden jederzeit angeboten)

Dauer der Referendarzeit: 1,5 Jahre

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Schulleitung der Landesschule für Blinde und Sehbehinderte
Adresse: Feldkircher Straße 100, 56567 Neuwied,
Telefonnummer: 02631 970-0
Website: www.blindenschule-neuwied.de

Bewerbungsunterlagen erteilt die ADD Koblenz, Referat 34 (Lehramt an Förderschulen)

Weitere Informationen erhalten Sie unter: https://secure2.bildung-rp.de/VD/vd_bewStart.asp

Veranstaltungen:

Der Sehbehindertentag 2018 möchte positive Beispiele für sehbehinderten- und blindengerechte Merkmale und Angebote in Museen präsentieren und so Museen aller Art einladen, sich mit dieser Thematik auseinanderzusetzen. Deshalb gibt es am 6. Juni und den nachfolgenden Tagen eine Vielzahl an verschiedenen Angeboten. Einige Ausgewählte möchten wir Ihnen an dieser Stelle vorstellen.

Mittwoch, 6. Juni 2018 - 11:00

Führung für Kinder und Familien im Deutschen Technikmuseum Berlin zum Thema: Radios, Telefone, Fernseher

Nach der Führung findet ein Workshop zum Morsealphabet statt, bei dem die Kinder ihren Namen als Morsezeichen kennenlernen und in Form von Perlen auf eine Kette fädeln können.

Treffpunkt: 10 Minuten vor Führungsbeginn im Kassenbereich des Deutschen Technikmuseums Berlin, Trebbiner Straße 9, 10963 Berlin

Kosten: 2,00 Euro, Begleitperson frei. Bitte weisen Sie darauf hin, dass Sie an der Sonderführung teilnehmen, damit diese Eintrittspreise gelten.

Anmeldung: Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Mittwoch, 6. Juni 2018 - 11:00

Führung in der Berlinischen Galerie

Dialogischer Rundgang durch die Sammlungspräsentation der Berlinischen Galerie. Barrierefreier Zugang durch ausführliche Bildbeschreibungen, Tastobjekte und Hörbeispiele. Anlässlich des Sehbehindertentages dürfen Kunstwerke aus dem Depot, die sonst nicht öffentlich zugänglich sind, ertastet werden.

Treffpunkt: Berlinische Galerie, Foyer, Alte Jakobstraße 124 - 128, 10969 Berlin

Kosten: am Sehbehindertentag ist der Eintritt und die Führung für blinde und sehbehinderte Besucher und ihre Begleitperson frei!

Anmeldung: Tel.: 030 789 02-832, E-Mail: bildung@berlinischegalerie.de

Mittwoch, 6. Juni 2018 - 17:00

BlindNature, Material der Natur – eine Oberflächenerkundung

Eine Erkundung von Materialien in der Natur mit anschließendem Picknick.

Treffpunkt: am Café im Botanischen Volkspark Blankenfelde-Pankow, Blankenfelder Chaussee 5, 13159 Berlin; Abholung von Zuhause per Shuttle ist möglich

Kosten: ermäßigter Preis für Blinde und Sehbehinderte sowie deren Begleitung: 9,00 Euro

Anmeldung und weitere Infos: Tel.: 0172 351 52 66

Weitere Veranstaltungen:

Samstag, 09.06.2018 - 11:00

Der 27. Tag für Menschen mit und ohne Behinderung

Die Beauftragte für Menschen mit Behinderung des Bezirkes Reinickendorf lädt alle Berlinerinnen und Berliner zum 27. Tag für Menschen mit und ohne Behinderung am Samstag, dem 09.06.2018, in das Einkaufszentrum Märkisches Zentrum am Wilhelmsruher Damm 138 – 140 ein.

Von 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr werden über 50 Verbände, Selbsthilfegruppen und Hilfsmittelhersteller Einblick in ihre Arbeit und wichtige Informationen geben. Rollstuhlnutzer können sich, für Service und kleinere Reparaturen, an die Firma Strehlow GmbH wenden. Bewährte Institutionen wie das mobile Bürgeramt, das Ehrenamtsbüro, das Jobcenter Reinickendorf und die Mobilitätshilfsdienste stehen für Ihre Fragen zur Verfügung. Aber auch fünf neue Aussteller wie der humanistische Betreuungsverein Reinickendorf, die DFV Mentoring GmbH, die Glucomax GmbH, die Emporhaus Baumanagement GmbH und die Firma FroRamp konnten gewonnen werden. Die Glucomax GmbH berät bei Fragen zur Diabetes. Die Emporhaus Baumanagement GmbH berät bei Wohnungsanpassungen und die Firma FroRamp stellt ihr Steckrampensystem zur Überwindung von Schwellen und Stufen vor. Für Fragen zum Einzelcoaching können sich Arbeitssuchende mit Behinderung an die DFV Mentoring GmbH wenden. Neben der Vorstellung von Elektrorollstühlen und einer Treppensteighilfe werden kostenlose Blutzuckertests angeboten. Um das Ein- und Aussteigen unter Anleitung und Begleitung in aller Ruhe üben zu können, ist auch in diesem Jahr ein BVG-Bus bis 13:00 Uhr vor Ort.

Die Veranstaltung wird von einem siebenstündigen Bühnenprogramm mit Showtanzgruppen und vielen einzigartigen Künstlern umrahmt. Mit dabei sind unter anderem die „Akrobatik- und EinradKids“, die Musikerinnen und Musiker vom Blasorchester „The Hornetz“ der Musikschule Reinickendorf, die Narrenkappe Berlin e.V., die Rollstuhlтанzgruppe „Wheels in Motion“, der „Shanty-Chor Reinickendorf“, das 1. Majoretten-corps „Les Amis“, die „HoUSE-Band“, die „Tanzsportgruppe Rixdorf e.V.“ und viele andere mehr.

Samstag, 09.06.2018 – 10:00

KIMBUK

Am Samstag, den 9. Juni findet von 10:00 bis 18:00 Uhr in der Werkstatt der Kulturen, in der Wissmannstraße 32, 12049 in Berlin das KIMBUK, das erste vielfältige Kinderbuchfestival statt.

Es gibt freien Eintritt für Studierende und Workshops und Lesungen zu verschiedenen Themen der Vielfalt in Kinderbüchern. KIMBUK den Anspruch barrierefrei und für alle sein zu wollen. Deshalb werden am Veranstaltungsort auf Anfrage Gebärdendolmetscher/innen zur Verfügung stehen. Ebenso wird es Festivalassistenzen geben, die im Bedarfsfall gern helfend zur Seite stehen. Falls Bedarf besteht, wird darum gebeten, die Verantwortlichen im Vorfeld der Veranstaltung zu kontaktieren: team@kimbuk.de.

Weitere Informationen zum Programm und zu den Preisen gibt es unter: <http://kimbuk.de/>

Mittwoch, 27. Juni 2018 - 16:00

Vortrag: Altersabhängige Makula-Degeneration (AMD)

Referent: Priv.-Doz. Dr. med. Joachim Wachtlin, Chefarzt der Abteilung Augenheilkunde am Sankt Gertrauden-Krankenhaus

Ort: ABSV, Auerbachstraße 7, 14193 Berlin (Nähe S-Bahnhof Grunewald)

Das war der vierte Newsletter der Abteilung Blinden- und Sehbehindertenpädagogik in 2018. Wir hoffen, wir konnten einige interessante Informationen mit Ihnen teilen. Der nächste Newsletter erscheint zum **01.07.2018**.

Wenn Sie Feedback oder eigene Beiträge für die nächsten Ausgaben haben, dann schreiben Sie uns doch gerne eine E-Mail an: schreibv@hu-berlin.de

Wir würden uns sehr darüber freuen.

Sollten Sie diesen Newsletter nicht weiter erhalten wollen, können Sie diesen unter folgendem Link abmelden: <https://www.reha.hu-berlin.de/lehrgebiete/bsp/newsletter>